



Bräurup / Mittersill am Sommer

Auch in diesem Jahr angelte ich an den Strecken des Hotels Bräurup in Mittersill, hatte ich im Herbst des letzten Jahres noch so viel Glück und konnte einige Tage bei herrlichem Herbstwetter genießen, so hieß es diesmal

„Land unter in Mittersill“





In der Woche vor meinem Aufenthalt hatte es in ganz Österreich viel geregnet, das brachte mit sich dass die Salzach die im Normalfall einen Wasserstand von 2,50 m führt, es auf einen Pegel von 5,80 m brachte was auch für die Hochwasser gewohnten Einwohner aus Mittersill des Guten doch etwas zu viel war. So war auch der Ortskern für den Verkehr gesperrt und ich musste außen rum fahren um zum Hotel zu gelangen. Obschon es am Anfang meines Aufenthaltes noch beständig regnete, gingen die Pegelstände sehr schnell wieder zurück und die kleineren Bäche wie der Felberbach oder der Amerbach führten schon wieder klares Wasser. Das gute am Angebot des Hotel Bräurup ist jedoch dass neben den vielen Bächen und Flüssen die herrlichen Bergseen quasi immer zu befischen sind sodass man auch im Falle von Hochwasser immer fischbare Gewässer vorfindet und somit der geplante Urlaub nicht schon von Anfang an sprichwörtlich ins Wasser fällt. Wie groß war doch erst mein Erstaunen als man mir bei der Abreise mitteilte dass, bedingt durch das Hochwasser, mir auch noch eine Ermäßigung von 50% auf den Fischerkarten zugestanden wurde da nicht alle Gewässer befischbar waren. Aber um es vorweg zu nehmen, auch dieses Mal verbrachte ich wieder wunderbare Tage beim Fliegenfischen an Traumgewässern und konnte nebenbei auch noch einige sehr schöne Fänge verbuchen.





Sofort nach meiner Ankunft im Bräurup begab ich mich in den hauseigenen Fischershop wo ich meine Fischerkarten und nebenbei auch noch Auskunft über die jeweiligen Gewässer mit den besten Erfolgsaussichten erhielt. Vollgepackt mit guten Ratschlägen, einige Fliegen und auch sonstiges Material musste ich mir natürlich auch noch zulegen nicht dass ich ohne Fliegen angereist wäre aber, machte ich mich auf den Weg um mein Glück am Felberbach zu versuchen. Hier konnte ich einige kleinere Forellen mit der Trockenfliege fangen wobei eine schöne Bachforelle mehrmals aus ihrem Unterstand am Ufer hervorkam um anschließend doch die angebotene Fliege zu verschmähen. Nach ein paar sehr kurzweiligen Stunden am Felberbach machte ich mich auf den Weg um am Abend, im höher an der Felbertauernstrasse gelegenen Elisabethsee, mein Glück zu versuchen. Hier fing ich dann die richtig dicken Forellen und Saiblinge die mir noch am Felberbach verwehrt wurden so dass der erste Tag schon alle meine Erwartungen erfüllen konnte und ich mich hoch zufrieden auf den Weg machte um den Tag bei einem hervorragendem Abendessen im Bräurup ausklingen zu lassen wobei mir auch hierbei verziehen wurde dass ich wie immer erst ganz spät zum Abendessen eintraf.



Am zweiten Tag fuhr ich bei strömenden Regen zum Finkausee um im See und dem dazu gehörenden Verbindungsbach, sowie der wilden Gerlos, auf Äschen zu fischen. Hier sind die Erfolgsaussichten auf richtig große Äschen besonders gut da der Finkausee einen ausgezeichneten Bestand an Äschen vorweisen kann. Ich konnte sowohl im Finkausee wie auch im Verbindungsbach schöne Äschen und Bachforellen fangen wobei ich die richtig dicken Äschen jenseits der 45 cm allesamt mit einem kleinen Streamer an der Sinksnur überlisten konnte. Es zeigte sich wieder Mal dass es sich beim Finkausee um ein Top Gewässer handelt mit herrlich blau/grün schimmerndem Wasser umgeben von Schneebergen welches dazu auch noch so wunderschöne Fische beherbergt. Hier machte ich auch die Bekanntschaft eines Fliegenfischers der eine große wunderschön schwarz gepunktete Seeforelle mit der Trockenfliege überlisten konnte und dem ich anbot, als ich sah wie er sich abmühte um diesen schönen Moment auf Foto festzuhalten, ein Foto mit seiner Kamera von Ihm zu schießen. Ich wollte dies aus dem Grunde erwähnen weil ich im Prinzip ein sehr zurückhaltender Mensch bin doch die Aura die um diesen See herum herrscht brachte mit sich dass sogar ich auf einmal sehr kommunikativ wurde und dass auch noch in englischer Sprache, kurz gesagt ich konnte mich nur noch über mich selber wundern.



Abschließend befischte ich an meinem letzten Tag den Hintersee an der Felbertauernstrasse. Dieser See ist nicht minder schön als der Finkausee und das Besondere an diesem wunderschönen Panoramasee sind die unheimlich vielen Saiblinge die zwar von der Größe her selten die 30 cm übertreffen was jedoch durch die unglaubliche Farbenpracht der Saiblinge

mehr als wettgemacht wird. Auch hier verbrachte ich einen ereignisreichen Tag mit sehr vielen Fischen, wobei auch dieser See schöne Äschen und Bachforellen beherbergt. Als ich so ganz vertieft in die schöne Stimmung am See, das Wetter hatte zum Glück am letzten Tag ein Einsehen und zeigte sich zum Abschied nochmals von seiner besten Seite, so am Ufer des Sees stand gesellten sich auf einmal zwei Hausschweine zu mir die sich in meiner Anwesenheit sichtlich wohl fühlten, hoffentlich hatten Sie mich nicht als Artgenossen ausgemacht. Der letzte Tag war auf jeden Fall nochmals ein Highlight was mir auch einen versöhnlichen Abschluss hinsichtlich des schlechten Wetters bescherte. Ich fühlte mich während meines Aufenthaltes im Hotel Bräurup sehr gut aufgehoben, das Essen war hervorragend und die Bedienung ganz sympathisch und zu dem ist das Preis/Leistungsverhältniss als günstig zu bezeichnen, das Einzige das ich im Voraus nicht beeinflussen konnte war das Wetter und das ist auch gut so. Beim meinem nächsten Besuch werde ich auf jeden Fall mein Bindematerial mitnehmen da durch die vielen Fänge meine Fliegen nicht standhielten und besonders die Stillwater/Nymphe sich wieder mal als die Superfliege herausstellte und die sollte man unbedingt dabei haben wenn man dicke Äschen fangen will. Ich freue mich bereits jetzt schon wenn ich dran denke dass ich mit ein paar Freunden aus unserem Fliegenfischerclub bereits in diesem Herbst wieder nach Mittersill zurückkehre und dann hoffentlich eine ebenso schöne Zeit in herbstlicher Stimmung zusammen mit meinen Freunden hier verbringen kann.



